

ISRAEL

**ERKLÄRUNG VON FRAU Yael MEVORACH,
STELLVERTRETENDE DIREKTORIN FÜR ISRAEL**

**28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR
WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019

Wir freuen uns, dass die diesjährige Jahrestagung der EBWE in Bosnien und Herzegowina, Mitglied unserer Ländergruppe, stattfindet, und möchten den Behörden von Bosnien und Herzegowina bei dieser Gelegenheit dafür danken, dass sie dieses Treffen mit freundlicher Gastfreundschaft ausrichten.

Wir möchten auch dem Präsidenten der EBWE, Sir Suma Chakrabarti, sowie allen Amtsträgern und Mitarbeitern der Bank in London und in den Regionalvertretungen für ihre Entschlossenheit und ihre Bemühungen im Jahr 2018 – einem für die EBWE wieder einmal guten Jahr mit starken Transformations- und operativen Ergebnissen – danken. Auch möchten wir unsere Anerkennung für die wichtige grundsatzpolitische Arbeit der Bank in ihren Einsatzländern zum Ausdruck bringen, die für die Förderung der Transformation von entscheidender Bedeutung ist.

Wir begrüßen das starke Engagement der EBWE im westlichen Balkan, sowohl in den einzelnen Ländern als auch auf regionaler Ebene, sowie ihre dortige Rolle bei der Unterstützung der regionalen Zusammenarbeit und der wirtschaftlichen Integration.

Wir freuen uns auch, das Engagement der EBWE in Griechenland bis 2025 und die anhaltenden Bemühungen der Bank zur Verwirklichung der Transformation in der SEMED-Region zu unterstützen.

Wir beobachten mit einiger Besorgnis einen weiteren Anstieg des operativen Aufwand-Ertrag-Verhältnisses der Bank, das inzwischen die operative Obergrenze von 40 Prozent übersteigt. Wir fordern die Bank daher auf, einen konservativen Ansatz beizubehalten und neue Initiativen zur Ertragsgenerierung zu prüfen.

Es ist ermutigend, dass die EBWE mit ihrer Verpflichtung, in die grüne Wirtschaft zu investieren, auf Kurs ist, und dass die Investitionen bis 2020 voraussichtlich einen Anteil von 40 Prozent an den gesamten Jahresinvestitionen erreichen werden. In diesem Jahr hat sich Israel erneut als Geber gegenüber der Bank engagiert, wobei der Schwerpunkt auf der Unterstützung grüner Investitionen zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit in der Region der Bank liegt.

Mit Blick auf die Zukunft verbleiben viele Herausforderungen und Chancen.

Erstens begrüßen wir die eingehende Analyse zur gegenwärtigen Einsatzregion, die von der Bank nach der letzten Jahrestagung in Jordanien durchgeführt wurde. Dies wird für die Planung des nächsten Strategie- und Kapitalrahmens 2021-2025 von Bedeutung sein.

Zweitens unterstützen wir die vier vorgeschlagenen strategischen Stoßrichtungen – Unterstützung der Energiewende und einer nachhaltigen Infrastruktur, Förderung zukunftsfähiger Smart Cities, Förderung von fachlichen Fähigkeiten und Anwendung und Bereitstellung neuer Technologien -, die für die Schaffung nachhaltiger Marktwirtschaften in allen Einsatzländern von entscheidender Bedeutung sind.

Wir ermutigen die Bank, diese weiter in ihr Geschäftsmodell zu integrieren.

Und drittens stellen wir fest, dass wir den Kapitalspielraum der EBWE als eine der Stärken der Bank betrachten. Er kann es ihr erlauben, die Transformation in der gegenwärtigen Region im Einklang mit den sich entwickelnden Transformationsbedürfnissen zu maximieren. Eine allmähliche und moderate geographische Ausweitung auf Länder, die eng mit dem derzeitigen geographischen Wirkungsbereich der Bank verbunden sind, ist sinnvoll, sollte aber sorgfältig geprüft werden. Daher können wir die uns heute vorliegende Resolution unterstützen, die eine eingehende Analyse aller Optionen als Grundlage für den nächsten Strategie- und Kapitalrahmen vorsieht.

Abschließend bekräftige ich die starke Unterstützung Israels für die Arbeit der EBWE in allen ihren Regionen und freue mich auf weitere Anstrengungen zur Förderung der Transformation in unseren Volkswirtschaften.

Wir möchten den Behörden von Bosnien und Herzegowina und der Bank nochmals für diese erfolgreiche Jahrestagung danken.